

Evangelisch in Langwasser

Gemeindefriederevang.-luth.Pfarrrei Nürnberg-Langwasser



www.evangelisch-in-langwasser.de

Mai 2024

In dieser Ausgabe:

Nachgedacht 3 | EheJubelGottesdienst 4 |
Vertrauensleute berichten 5 | Lieblingslied von Dr. Reinke-Martin 6 |
50 Jahre Partnerschaft (Teil 3) 7 + 29 | Taufsamstage 7 |
Jubiläum: 50 Jahre Dienst an der Orgel 11 + 22 |
Anmeldung zum neuen KonfiKurs 12 |
Und alle wichtigen Infos aus den vier Gemeinden und der Pfarrei

WELT WEIT

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZU HIMMELFAHRT
AUF DEM HEINRICH-BÖLL-PLATZ
9. Mai UM 10.30 UHR (siehe S. 4)



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Weltweit - so heißt der ökumenische Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

auf dem Heinrich-Böll-Platz, zu dem wir wieder einladen.

Weltweit ist tatsächlich unsere christliche Perspektive, wie sie auch immer durch Offenheit gegenüber Menschen aus aller Welt gekennzeichnet ist. Seit 2015 haben wir solche Offenheit erlebt und erleben sie immer noch durch neue Begegnungen mit Menschen aus aller Welt wie im wiederbelebten BegegnungsCafé in Bonhoeffer (S. 18). Viele Menschen haben in christlichen Gemeinden immer wieder neue Heimat gefunden - so auch aus dem russischsprachigen Raum. Von ihren Anliegen und Interessen mehr zu erfahren, das versucht eine Umfrage, auf die Albrecht Röttger hinweist (S. 8).

Zugleich bewegen uns aber auch ganz örtliche Fragen wie unvorhersehbare-krankheitsbedingte Langzeitausfälle oder auch lange angekündigte Personal- kürzungen, die nun durchschlagen, und absehbare Mittelkürzungen bei zugleich wachsender Immobilienlast. Dass wir damit nicht alleine sind, beweist die katholische Seite 29.

Und weltweit gesehen zählen unsere Gemeinden in Langwasser immer noch zu den reichsten überhaupt. Üben wir also mutig weiter an dieser christlichen Perspektive.

Ihr Daniel Szemerédy



Inhalt

Editorial/Inhalt2
 Nachgedacht von Joachim Habbe3
 Ök. HimmelfahrtsGottesdienst4
 EheJubelGottesdienst5
 Vertrauensleute berichten5
 Lieblingslied von Dr. Reinke-Martin . 6
 50 Jahre Partnerschaft (Teil3)7
 Taufsamstage7
 Paul-Gerhardt 8-11
 Passion 12-15
 Gottesdienste 16-17
 Dietrich-Bonhoeffer 18-21
 Martin-Niemöller 22-25
 Evangelische Jugend 26-27
 Förderer/Impressum28
 Fortsetzung 50 Jahre Partnerschaft .29
 Katholisch in Langwasser30
 Evangelisches Telefonbuch31

Titelmotiv: Gerd Altmann auf Pixabay

Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten



Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1. Korinther 6,12 Gott auf der eigenen Seite zu wissen, aus seiner Vergebung zu

leben, heißt, Falsches machen zu dürfen, ohne dass er das Band seiner Liebe zu uns durchschneidet. Ich kann machen, was ich will, Gott wird nicht von seiner Liebe zu mir ablassen. Das heißt aber keineswegs, dass alles gut und richtig ist, was ich tue. Es hängt sehr stark von meinem Kenntnisstand ab und in welcher „Wolke“ ich mich bewege, was ich für richtig und falsch, was ich für gut und was ich für falsch halte.

Ich versuche das einmal an einem Beispiel zu erläutern: „AfD-Mandatsträger sein“ und „Auto mit Benzin- oder Dieselmotor fahren“. Beides vergiftet die Mitwelt und gefährdet die Zukunft Deutschlands.

Bezüglich Ersterer gibt es Stimmen in unserer Kirche, solche Menschen nicht zur Kirchenvorstandswahl als Kandidatinnen und Kandidaten zuzulassen. Eine entsprechende Überlegung, Verbrennerfahrerinnen und -fahrer von der KV-Wahl auszuschließen, gibt es dagegen nicht. Dabei ist es Fakt, dass Autos mit Auspuff mit kaltem Katalysator die ersten 30 Sekunden hier und jetzt ein tödliches Gemisch von Kohlenmonoxid, Benzoldämpfen, chlorierten Kohlenwasserstoffen und Stickoxiden ausstoßen,

während die Phantasien von Teilen der AfD, Russlanddeutsche, Banater Schwaben und Siebenbürger Sachsen nach Rumänien und in die ehemaligen Staaten der Sowjetunion zurückzuschicken, hoffentlich nie Wirklichkeit werdende Zukunftsmusik sind.

Woher kommt dieser ethische Rigorismus, insbesondere bei Verhaltensweisen, die ich nicht habe, bei gleichzeitiger riesengroßer Nachsicht bei Verhaltensweisen, die ich selbst habe? Es hat schon viel von dem Splitter im Auge des anderen, den ich sehe, den Balken im eigenen Auge sehe ich aber nicht. Gleiches kann man bei den Themen Abtreibung, Ernährung mit Fleisch, Fliegen mit dem Flugzeug, Rauchen, Alkohol, Cannabis, Gendern und vielem anderen mehr beobachten.

Paulus betont: Die Freiheit, alles machen zu dürfen, bedeutet nicht, dass es gut ist, alles zu machen. Sondern zwei Fragen sollten mich bei jeder Verhaltensweise begleiten: Dient es dem Guten? Welche Abhängigkeiten führen dazu, dass ich die Entscheidung so treffe, wie ich sie treffe? Oder um mit Martin Niemöller zu sprechen: Meine Maxime sollte sein: Was würde Jesus an meiner Stelle tun? Wir sind gut beraten, diese Frage uns selbst zu stellen und nicht unserem Gegenüber unter die Nase zu reiben (wie ich es gerade mache). Denn dieses Gegenüber ist sicher genauso ein geliebtes Geschöpf Gottes, das wie ich jeden Tag neu beginnen darf, ein guter Mensch zu sein.

Joachim Habbe

Zehn Mal im Jahr bekommen Sie mit dem Gemeindebrief alle Informationen aus dem „evangelischen Leben in Langwasser“ frei Haus geliefert. Mit dem beiliegenden Überweisungsträger bitten wir um Ihre Spende für dieses Angebot. Herzlichen Dank! Zugleich auf diesem Weg auch DANKE allen Austrägerinnen und Austrägern!



WELT W E I T - Ökumen. HimmelfahrtsGottesdienst

Am Himmelfahrtstag (9. Mai) um 10.30 Uhr wölbt sich hoffentlich ein weiter blauer Himmel über der ökumenischen Gemeinschaft auf dem Heinrich-Böll-Platz. In die Welt gesandt hat Jesus die Seinen vor seiner Himmelfahrt und versprochen, an allen Orten und auf allen Wegen bei ihnen zu sein.

Diesen Auftrag hören und feiern wir, der auch uns aus aller Enge in die Weite führt. Die Klänge von PG-Brass und der Gesang des Projektchores und der Gemeinde werden zum Himmel und über den Platz klingen oder bei schlechtem Wetter die Paul-Gerhardt-Kirche erfüllen. Nach Ablauf des Projektzeitraumes wird Ilona-Maria Kühn vom Projekt „Vertiefte



Grafik: Gerd Altmann auf Pixabay

Ökumene“ aus Langwasser verabschiedet. Waren aus der Einen Welt werden im Anschluss verkauft und ein Beisammensein bei Brot und Wasser gibt es natürlich auch.

EheJubelGottesdienst am 12. Mai in DBK

Feiern Sie in diesem Jahr ein Ehejubiläum? Oder möchten Sie Gottes Segen für Ihre Partnerschaft erbit-ten?

Mit beiden Anliegen sind Sie -ob verheiratet oder nicht- herzlich zum Gottesdienst am 12. Mai um 10.30 Uhr in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche eingeladen mit kleinem Sekt- oder Saftempfang im Anschluss. Natürlich wird es dabei in Wort, Lied und Musik um die Liebe gehen - ganz im Sinne

Foto: Kristina Litviak auf Unsplash

der Jahreslosung, die uns einlädt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Zu dieser Liebe sind wir alle berufen, auch wenn wir nicht in einer Partnerschaft leben.

Es wird auch ganz spontan möglich sein, in diesem Gottesdienst zum Segen nach vorne kommen - wir freuen uns aber, wenn wir Sie namentlich begrüßen, Ihnen eventuell eine Urkunde zum Ehejubiläum überreichen und Sie mit Ihrem Trauspruch segnen dürfen. Dazu melden Sie sich doch bitte bis zum 5. Mai im gemeinsamen Büro an.

Griet Petersen und Daniel Szemerédy

Verkehrssicherheit und Rollatorcheck am 7. Mai

Ab 14 Uhr erwartet Sie am 7. Mai im Gemeinschaftshaus ein Vortrag der Verkehrspolizei, ein „Rollatorcheck“ der Firma Reha&Care sowie viel Raum für Fragen. Das SENIORENNETZWERK LANGWASSER freut sich auf Ihr Kommen!



Vertrauensleute berichten...

- Kirchenvorstand ist wie ...
- Die wichtigste Entscheidung der laufenden Amtsperiode
- Was im Kirchenvorstand Freude macht ...

Kirchenvorstand ist wie das volle Leben – mit Höhen und Tiefen, mit Bewegung, Aufbruch und Stillstand, Alltagsaufgaben und besonderen Ereignissen sowie vielen Begegnungen.



Für mich ist es die Pfarreigründung. Dies erschien uns und mir die einzige Möglichkeit, unter den von außen auferlegten Sparzwängen und damit verbundenen Kürzungen an hauptamtlich Mitarbeitenden Kirche im eigentlichen Sinn zukünftig aufrechtzuhalten. Seelsorge, spirituelle Angebote und Gottesdienste vor Ort können in den nächsten Jahren gelingen, wenn eine Entlastung der Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen in der „Verwaltung“ geschieht.

Die Menschen, die sich in den Kirchenvorständen auf den Weg machen, die „Sache Christi“ zu gestalten und weiterzubringen.

Dr. Elfriede Buker
Martin-Niemöller-Kirche



Kirchenvorstand ist auch immer wieder Freude und Leid am zweiten Dienstag im Monat, Terminkonflikt mit anderen Terminen.

Für mich war die Wahlperiode geprägt durch den Übergang vom System Langwasseraus- schuss zur Pfarrei Langwasser. Singen und Lachen gehört, trotz kniffliger Themen, immer dazu.

Richard Stry
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Kirchenvorstandsein ist wie Achterbahnfahren: auf manchen Strecken geht es langsam, manchmal muss es schnell gehen und es gibt auch viele Auf- und Abs, doch in meinen zurücklie- genden 18 Jahren waren es, Gott sei Dank, mehr positive als negative Strecken..



Die wichtigste Entscheidung in dieser Amtsperiode war die Gründung einer gemeinsamen Pfarrei unter der Berücksichtigung aller Interessen unter einen Hut zu bekommen.

Freude am Kirchenvorstandsein macht es, die Möglichkeit zu haben vor Ort zu gestalten und zu erleben, wenn Gemeinde erlebbar und lebendig ist.

Corinna Herweg
Passionskirche

Kirchenvorstände kochen auch nur mit Wasser. Jeder bringt sein Fachwissen und seine Erfahrungen ein.



Unsere wichtigste Ent- scheidung war oder ist die schwierige aber notwendige evangelisch-katholische Zusammenar- beit in der Verwaltung mit einem gemein- samen Büro in Paul-Gerhardt.

Freude hat mir es immer wieder gemacht, wenn trotz aller Teufel, die in den Details steckten, trotz arger Belastungen für manche Mitarbeitende trotzdem noch so viel Engagement für unsere Kirche spürbar wurde.

Albrecht Röttger
Paul-Gerhardt-Kirche

Ich steh vor dir mit leeren Händen... (EG 382)

Der niederländische Dichter Huub Oosterhuis (*1933) schrieb 1969 dieses Lied. Oosterhuis trat zunächst in den Jesuitenorden ein, wirkte nach seiner Priesterweihe 1965 als Studentenpfarrer in Amsterdam. Kurz danach verließ er aufgrund unterschiedlicher kirchenpolitischer Auffassungen die katholische Kirche und heiratete. Seither versteht er sich als überkonfessioneller Theologe und Dichter.

Nicht von ungefähr gehört dieses „Ik sta voor U“, wie es im niederländischen Original heißt, zu meinen Lieblingsliedern. Die Lebensgeschichte dieses Theologen, seine Wege mit und ohne Amtskirche berühren. Oosterhuis stellt sich mit seinem Lied fragend, anklagend, ja - herausfordernd vor Gott. Er ist dabei klar: Gott, hast Du mir nichts anderes außer Leid, Schmerz, Tod, Verzweiflung als Segen anzubieten? Wolltest du mich nicht in dein Erbarmen einschließen, Zukunft verheißen? Komm mir entgegen! Ich würde dir gerne glauben! Unser Gottesbild ist immer noch stark von Ergebung und Anbetung geprägt. „Gott wird es schon richten und recht machen“, sagen wir unentwegt. Aber dem scheint schon lange nicht so.

In meinem Lieblingslied aber wird Gott mit meinen leeren Händen konfrontiert. Hände, die sich nicht mehr zum Gebet falten lassen. Ich stelle Gott vor die Wirklichkeit, von der er will, dass ich in ihr lebe: neuzeitliche Kriege, Ichsucht und amtliche Kleinkrämereien, neues Fingerzeigen auf andere, rechtspopulistischer Roll-back auf Kosten des freien Lebens in Akzeptanz.

Mein Lieblingslied: eine einzige Anklage, Totenklage, ein einziger Vorwurf Gott gegenüber?

Die Melodie von Bernard Huijbers entstand

bereits 1961 als ein alternativer Entwurf zu den Liedmelodien des Genfer Psalters. Wie dieser benutzt auch die Huijbers-Melodie fast ausschließlich zwei Notenwerte (im Original Viertel und Achtel), denen der Text syllabisch unterlegt ist: pro Note eine Silbe. Dabei verläuft die Melodie ohne große chromatische Veränderungen im Rahmen einer Tonart. Und diese fast wie ein Kinderlied wirkende Melodie, leicht und unbekümmert, gar nicht im ersten Moment zum schweren Inhalt passend, führt auf die Spur.

Es handelt sich um ein „Du“-Lied.

Spiele ich „mein Lieblingslied“ auf der Orgel, fühle ich mich leicht, das Schwere vergessend; irgendwie atme ich mit dem Pfeifenklang der Orgel, während das Lied fröhlich zu hören ist. Ein seltsamer Widerspruch – und doch: in mir seufzt und klagt Gottes Geist, wenn mir die Worte fehlen (Röm 8, 26).

Am Ende der dritten Strophe finden Inhalt, Klage und Lebenszweifel mit der unbeschwerten Melodie zusammen: Anklage gegen Gott geschieht in seinem Geist und mit seinem Odem, er hält mich aus. Das ist wohl die geheimnisvollste Dimension der Solidarität Gottes. Er wird dabei mein Atem, er gibt mir Atem zum Klagen und Vorwürfe machen, und wenn ich vielleicht bete.

Manchmal lächle ich, wenn ich den Schlussakkord des Liedes auf der Orgel setze. Der Philosoph Martin Heidegger formulierte so: „Überallher müssen wir fortwährend dahin zurückkehren, wo wir eigentlich schon sind.“ Dorthin zurückkehren, wo ich eigentlich nie weg war: im lächelnden Segen.

Ich lasse den Orgelwind durch mein Lieblingslied brausen, sauge wie die Orgelpfeifen selbst Luft ein: Atme – mit meinem „Du Gott“.

Dr. Detlev Reinke-Martin

Kidugala 2012 bis 2024: neueste Entwicklungen

Evangelische Christ*innen aus Nürnberg sind seit 50 Jahren partnerschaftlich verbunden mit dem Lutherischen Schulzentrum in Kidugala in Süd-Tansania – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Die jüngste Zeit ist dadurch geprägt, dass auch bei unseren Partnern in Kidugala Computer, Internet und Handys Einzug gehalten und die Art der Kommunikation untereinander und mit uns verändert haben. Es ist nun möglich, sich über Mails schnell zu verständigen. Manches geht jetzt einfacher! Und trotzdem bleibt die persönliche Begegnung der Mittelpunkt der Partnerschaftsarbeit.

So besuchten 2015 aus Deutschland sechs Mitglieder des Partnerschaftsausschusses

Kidugala. Durch die Unterbringung in Familien erlebte die Delegation den Alltag der Menschen ganz hautnah mit. Ein reichhaltiges Programm ermöglichte Gesprächsrunden über Tansania und Deutschland, Diskussionen und den Gewinn einer gemeinsamen Partnerschaft. Es kamen auch Schwächen der Partnerschaft zum Ausdruck: zum Beispiel, dass die Partner keine gemeinsame Sprache haben und es durch die Verständigung in englischer Sprache zu Missverständnissen kommt. Und natürlich gibt es Unterschiede im alltäglichen Leben und der Kultur zwischen den Ländern. Bei den deutschen Partnern fehlen vor allem junge Menschen, die sich mit der Partnerschaft identifizieren.

Fortsetzung auf S. 29

Taufsamstage im Angebot

Die nächsten Taufsamstage sind am



18. Mai (DBK)

29. Juni (MNK)

20. Juli (PGK).

Dabei können mehrere Personen/Familien aus verschiedenen Gemeinden zusam-

men kommen. Die geplante Zeit ist jeweils 11 Uhr, hier kann es aber auch andere Absprachen geben. Bitte melden Sie sich rechtzeitig im Büro (80 30 44) oder direkt bei Pfarrerin Petersen oder Pfarrer Szemeredy (beide 8 14 93 80). Wir vereinbaren dann mit Ihnen ein Taufgespräch.

STAMMTISCH 60+ des SENIORENNETZWERKES LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Di im Monat, 14 - 16 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - Anmeldung bei Julia Nefzger-Lang - siehe unten



Unsere
Diakonie

Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienste.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg

Pflegedienstleitung: Erika Sipos, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59

SENIORENNETZWERK LANGWASSER: Julia Nefzger-Lang, Tel.: 23 95 68 -45

Ein Brief an russisch-sprachige Gemeindeglieder

Sehr geehrte Damen und Herren, Mein Name ist Albrecht Röttger, ich bin Kirchenvorstand in der Paul-Gerhardt-Gemeinde. Zu unserer Pfarrei gehören viele Menschen, die aus der ehemaligen Sowjetunion gekommen sind. Ich möchte mich gerne dafür einsetzen, dass Ihnen die evangelische Kirche Angebote machen kann, die zu Ihnen passen und die Sie unterstützen.

Leider haben einige Deutsche aus der ehemaligen Sowjetunion auch weniger schöne Erfahrungen mit der evangelischen Kirche gemacht. Das möchte ich in unserer Gemeinde ändern. Deshalb freue ich mich, dass unsere Landeskirche jetzt eine Umfrage durchführt, um zu erfahren, was Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion von uns erwarten.

Das macht nur Sinn, wenn Sie als Russlanddeutsche diese Umfrage zu unterstützen und einen Fragebogen ausfüllen. Unsere Kirche möchte z.B. wissen, wie Sie die soziale Arbeit der Kirche einschätzen. Wie ist Ihre persönliche Verbindung zur Kirche? Falls Sie keine enge Beziehung zur evangelischen Kirche haben oder nicht gläubig sind, dann ist auch das interessant.

Sie benötigen ungefähr 30 Minuten, um den Fragebogen auszufüllen. Falls eine Frage überhaupt nicht zu Ihnen passt und Sie nicht wissen, was Sie antworten sollen, können Sie sie einfach auslassen.

Mit Ihren Antworten helfen Sie, die Bedingungen für Sie und Ihre Kinder in unseren Gemeinden, Vereinen und Organisationen in Zukunft so zu gestalten, dass Ihre Wünsche besser erfüllt werden.



Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf. Ich lasse Ihnen gern einen Fragebogen zukommen.

Меня зовут Альбрехт Реттгер, я член церковного совета в общине Пауля Герхардта. В нашем сообществе много людей, приехавших из бывшего Советского Союза. Я хотел бы работать над тем, чтобы протестантская церковь могла Вам делать предложения, которые Вас устраивают и поддерживают. К сожалению, у некоторых немцев из бывшего Советского Союза также был не очень приятный опыт общения с протестантской церковью. Я хочу изменить это в нашем сообществе. Поэтому я рад, что наша региональная церковь сейчас проводит опрос, чтобы выяснить, чего ждут от нас люди из бывшего Советского Союза. Это имеет смысл только в том случае, если Вы, как немец из России, поддерживаете этот опрос и заполните анкету. Например, наша церковь хотела бы знать, как Вы оцениваете социальную работу церкви. Какова Ваша личная связь с церковью? Если у вас нет близких отношений с протестантской церковью или вы не верующий, то это тоже интересно. На заполнение анкеты Вам понадобится около 30 минут. Если вопрос Вас совершенно не устраивает или вы не знаете, как на него ответить, то его можно просто оставить. Своими ответами вы можете сформировать условия для вас и ваших детей в наших сообществах, клубах и организациях в будущем, чтобы ваши желания лучше исполнялись. Пожалуйста, свяжитесь со мной. Буду рад отправить Вам анкету.

Übersetzung: Volodja Akimow

Albrecht Röttger Tel: 0177-9371849 Mail: albrecht-roettger@gmx.de

Konfirmation: Paul-Gerhardt-Kirche und Passionskirche

Am Wochenende 4. und 5. Mai mit dem Sonntag „Rogate“ – zu Deutsch „Betet!“ konfirmieren die 6 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Paul-Gerhardt in der Paul-Gerhardt-Kirche (Beichte und Abendmahl) und in der Passionskirche (Einsegnung). In der Passionskirche begleitet der Nürnberger Gospelchor die Feier. Aufgrund der geringen Zahlen wurde die Konfirmation im Langwasser-Süden

zusammengelegt. Zudem bedeutet die geringe Zahl, dass der Platz nicht knapp ist und jedes Gemeindeglied, das diesen besonderen Gottesdienst in der Passionskirche miterleben will, dort auch willkommen ist.

Die Anmeldung für die Konfirmation PK/PGK am 25. Mai 2025 ist am 6. Mai um 19 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Pfr. Joachim Habbe



In diesem Jahr konfirmieren:

Liana Ilshuk, Julia Kondratenko, Bryan Klug, Jana Maul, Stella Meyer und Lukas Sölheim.

Jubelkonfirmation PK und PGK an Pfingsten

So wie die „grüne“ Konfirmation in diesem Jahr im Langwasser-Süden in der Passionskirche zusammengelegt wird, wird die Jubelkonfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche gemeinsam gefeiert.

Daher sind die 82 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1974 (siehe die beiden Bilder), die bei Pfr. Günther und Pfr. Hammer konfirmiert haben, am Geburtstag der Kirche, dem Pfingstfest am 19. Mai 2024, um 10.30 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche eingeladen, um in einem von der Blues-Gruppe um Peter Ludwig mit gestalteten Abendmahls-Festgottesdienst sich erneut segnen zu lassen. Das Gleiche gilt für die 15 Konfirmierten des Jahrgangs 1999 vom Team Pfarrer Büttner, Pfarrerin Deter und Vikarin Vincent. Von

dieser Konfirmation ist im Archiv leider kein Bild vorhanden – vielleicht kann uns ein Haushalt, in dem vor 25 Jahren konfirmiert wurde, eines zur Verfügung stellen. Auch haben wir nur einen Teil der Adressen. Falls Sie Jubilarinnen und Jubilare kennen, machen Sie sie bitte auf die Jubelkonfirmation aufmerksam.

Neben den vor 50 bzw. 25 Jahren in Langwasser Konfirmierten sind zu diesem Gottesdienst auch die eingeladen, die diese – oder auch noch höherjährige – Jubiläen an ihrer Wohnsitz-Gemeinde, also hier, feiern wollen, evtl. sogar zusätzlich zur Heimatgemeinde. Wenn Ihr Geburtsjahr das nahe legt, erhalten Sie mit dem Gemeindebrief dazu eine persönliche Einladung.

Pfr. Joachim Habbe



Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit

Pfarrerin Annette Schuck

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)

Wir treffen uns am **3. Donnerstag im Monat, also am 16. Mai um 20 Uhr** im Raum Ludlow.

Wir freuen uns über weitere interessierte Teilnehmer!

DAMEN - SCHAFFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer (803888), ausnahmsweise

Dienstag, 30. April,

19 Uhr - sonst 1. Mittwoch im Monat



ÖKUMENISCHER STAMMTISCH

Donnerstag, 9. Mai, 17 Uhr im Lokal

Esskultur (Glogauer Str. 52, 90473 Nürnberg)

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)

Mittwoch, 8. Mai: **Spaziergang zu den Streetart-Kunstwerken in LW-Südost**

Treffen um 15.30 Uhr Georg-Ledebour-Schule (Hausmeisterwohnung)

Nach dem Spaziergang ca. 17 Uhr Einkehr im Kebaphaus Aladin.

Anmeldung bis 1. Mai bei Heide Bickermann Tel. 806053 mail: Heide@Bickermann.de

KIRCHENVORSTAND

Die Öffentliche Sitzung findet am 13. Mai um

18.30 Uhr im Gemeindehaus, Raum Ludlow, statt.



Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

(Glogauer Str. 23):

Montag 19.00-20.30 Uhr Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“

Dienstag 19.45-21.45 Uhr Kantorei Langwasser

Mittwoch 18.00-19.30 Uhr Kammerorchester Langwasser

Mittwoch 20.00-21.30 Uhr Gospelchor „BlueNotes“

Freitag 17.00-18.00 Uhr Kinder- und Jugendchor



Kirchlich bestattet wurden:

Dr. Detlev Reinke-Martin: 50 Jahre an der Orgel



Am 7. April 1974, Palmsonntag, spielte Detlev Reinke seinen ersten Gottesdienst – wenn ich es richtig verstanden habe, zur eigenen Konfirmation. Ab 1976 lernte und lebte Detlev Reinke auf dem einmanualigen Orgelpositiv in der Epiphaniaskirche – eine intensive Zeit, man konnte fast sagen, die Orgelempore wurde zu seinem Zuhause. Am 1. Juni 1979 erfolgte die erste Anstellung an der Kreuzkirche-Nürnberg. Pfr. Glenk leitete damals die Gemeinde und Detlev Reinke lernte seine Tochter Karola Glenk als Theologiestudentin kennen. Sein Können reichte bald aus, um erste Orgelmattineen und kleinere Konzerte durchzuführen. Orgelmattineen mit Dr. Detlev Reinke-Martin gibt es bis heute. Sie wurden zu einem seiner Markenzeichen.

Am 1. Juni 1988 übernahm Detlev Reinke die Organistenstelle an der Osterkirche-Worzeldorf. Dort war man froh, endlich einen Organisten gefunden zu haben, der bereit war, auf der elektronischen Hohnerorgel zu spielen, die mit Lautsprechern unter der Empore ins Kirchenschiff übertragen wurde, während der Organist auf der Empore spielte und kaum etwas mitbekam

von seinem Spiel. Zusammen mit Pfarrer Hans Bosch begann eine reiche aufblühende kirchenmusikalische Arbeit. Zwischen ihm und Detlev Reinke gab es eine spielerische Wette: Wer schafft zuerst sein Projekt: Neuer Altar oder Orgelneubau? Er gewann, aber feierte mit Detlev Reinke von Herzen den Orgelneubau kurz danach. Die Orgel in der Osterkirche Worzeldorf im sogenannten Italienischen Stil beruht auf einem Klangkonzept und Entwurf von Detlev Reinke und bei der Einweihung wurde ihm von Pfr. Bosch ein lebenslanges Spielrecht zugesagt.

Nach einem Zwischenspiel in St. Peter wurde Detlev Reinke an der Thomaskirche-Großreuth tätig. Mit sehr viel Engagement und rührigem Spendensammeln (und auch einigem Gegenwind) gelang es ihm dort, die Restaurierung der Orgel zum Abschluss zu bringen.

Es folgte die Tätigkeit für die Kirche „Zum Guten Hirten“ in Nürnberg-Boxdorf in den ersten beiden Jahrzehnten des neuen Jahrtausends. Auch dort trieb er die Restauration der Orgel mit großem Erfolg voran, so dass die Orgel heute in der Nürnberger Orgellandschaft ein einmaliges Kleinod darstellt mit vielen Effekten, wie zum Beispiel ein Vöglein, das zwitschernd per Registerzug aufgerufen werden kann und auch als Kunstfigur erscheint.

(Fortsetzung S. 22)
Pfr. Joachim Habbe



Konfirmation in der Passionskirche

Die Konfirmation der drei Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Passion findet in diesem Jahr in der Paul-Gerhardt-Kirche (Beichte und Abendmahl) und in der Passionskirche (Einsegnung) am Wochenende 4. und 5. Mai mit dem Sonntag „Rogate“ – zu Deutsch „Betet!“ – statt. In der Passionskirche am Sonntag um 10.30 Uhr begleitet der Nürnberger Gospelchor die Feier.

Aufgrund der geringen Zahlen wurde die Konfirmation im Langwasser-Süden zusammengelegt. Gleichzeitig ermöglichen die geringen Konfizzahlen den „Corona“-Einsegnungs-Modus, bei dem die Jugendlichen ihren Segen einzeln unter Mitwirkung von Eltern- und Patinnen und Paten bekommen.

Zudem bedeutet die geringe Zahl, dass der Platz nicht knapp ist und jedes Gemeindeglied, das diesen besonderen Gottesdienst in der Passionskirche miterleben will, dort auch willkommen ist.

In diesem Jahr konfirmieren (v. o. n. u.): Arina Brening, Jason Milkau und Lydia Shetu Gurum.

Joachim Habbe



Gemeinsame Jubelkonfirmation in Paul-Gerhardt



Anmeldung LangwasserKonfiKurs zur Konfirmation 2025



Die Anmeldeabende für den Kurs zur Konfirmation 2025 finden am **6. Mai um 19 Uhr in Paul-Gerhardt** (für Passion und Paul-Gerhardt: Konfirmation 25.05.25) sowie am **8. Mai um 19 Uhr in Dietrich-Bonhoeffer** (Konfirmation 11.05.25) und **um 20 Uhr in Martin-Niemöller** (Konfirmation 18.05.25) statt. Die in unseren Listen verzeichneten Jugendlichen werden angeschrieben. Wer keinen Brief erhalten hat, kann einfach vorbeikommen.

Geldsegen von der Theaterkiste

1200 Euro überreichte uns die Theaterkiste Langwasser!

Auf dem Bild sehen Sie eine kleine Abordnung unserer Theatergruppe.

Dieses Jahr waren die Aufführungen so erfolgreich, dass nach all den Abzügen eine so hohe Spende für die Gemeinde übrig blieb. Dem Theaterteam, aber auch Ihnen, den treuen,



begeisterten BesucherInnen ist dies zu verdanken. Ich selbst freue mich jedes Jahr darauf und mit mir viele meiner Freundinnen. Gibt es doch dann immer viel zu lachen und zur Nachmittagsvorstellung noch köstliche Kuchen/Torten, bei denen die Auswahl schwer fällt.

Ich sag ein vergelt's Gott und weiter so!!! Susanne Sack

So wie die „grüne“ Konfirmation in diesem Jahr im Langwasser-Süden in der Passionskirche zusammengelegt wird, wird die Jubelkonfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche gemeinsam gefeiert.

So sind die 126 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs, die bei dem Team mit Pfarrer Hackner, Pfarrer Pfannschmidt und Vikar Höstädter konfirmiert haben, am Geburtstag der Kirche, dem Pfingstfest am 19. Mai, um 10.30 Uhr in die Paul-Gerhardt-Kirche eingeladen, um in einem von der Blues-Gruppe um Peter Ludwig mit gestalteten Abendmahls-Festgottesdienst sich erneut segnen zu lassen. Von diesen Konfirmationen am 26. Mai und 2. Juni 1974 sind im Archiv leider keine Bilder vorhanden – vielleicht kann uns ein Haushalt, in dem vor 50 Jahren konfirmiert wurde, eines zur Verfügung stellen. Eingeladen

sind natürlich auch die 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1999, die bei dem Team von Pfarrer Gerhard Werner und den Religionspädagog*innen Cornelia Kaiser und Uli Völk konfirmiert haben (siehe Bild). Von den Jubilarinnen und Jubilaren der Passionskirche haben wir nur einen Teil der Adressen. Falls Sie welche kennen, machen Sie sie auf die Jubelkonfirmation aufmerksam.

Neben den vor 50 bzw. 25 Jahren in Langwasser Konfirmierten sind zu diesem Gottesdienst auch die eingeladen, die diese – oder auch noch höherjährige - Jubiläen an ihrer Wohnsitz-Gemeinde, also hier, feiern wollen, evtl. sogar zusätzlich zur Heimatgemeinde. Wenn Ihr Geburtsjahr das nahe legt, erhalten Sie mit dem Gemeindebrief dazu eine persönliche Einladung.

Joachim Habbe

Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 15.00 Uhr - 16.30 Uhr

Einfach schön singen: Unser Singkreis

14. Mai und 3. Juni

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe

Kontakt:

kontakt@nuernberg-gospelchor.de

Di, 14.30 Uhr, Frauenkreis

14. Mai: Bibelmuseum mit Inge Hauck

11. Juni: Märchen aus anderen Kulturen

Mi 14.30 – 16.00 Uhr Junge Alte

15. Mai: Informationen der Polizei über Schockanrufe und andere Gefahren

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser

Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust, haben Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 9.30 Uhr und 15.30 Uhr Mini-Club

Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen.

Kontakt über Susanne Stark: 0157-87134223.

Do 11.00 bis 12.00 Uhr

Gymnastik für Junggebliebene-

Gymnastik mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs

Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit in den Frühling zu starten.

Anne-Kathrin Brost Tel. 0174- 8811225

Unsere Osterkerze

Nun leuchtet die Osterkerze schon seit ein paar Wochen. Ein neues Motiv ist auf ihr zu sehen und ich möchte Ihnen meine Gedanken dazu mitteilen.

Dieses Jahr ist es nicht die Jahreslosung! Es ist der brennende Dornbusch mit dem Heiligen Geist.

Er symbolisiert für mich

- all unsere Personalkürzungen und manche Sorge, wie es mit unseren Gemeindeleben weitergehen soll - dazu die Hoffnung, dass der spirituelle Geist Gottes unsere Konzepte begleitet und Lösungen findet lässt.
- die politischen Rechtsbewegungen in

unserer Stadt, unserem Land: dass uns der Geist Gottes den Mut gibt aufzustehen und dagegen aufzubegehren.

- für die Kriege in Europa und in der restlichen Welt, dass der Geist Gottes den Verantwortlichen „Hirn“ schickt, hinterfragen und Lösungen finden lässt, die zu Frieden führen können.
- Er steht für jeden Einzelnen von uns. Denn Mose verbrannte darin nicht! Er war mit seinen Ängsten nicht alleine, Gott war bei ihm und rief ihn bei seinem Namen.

Susanne Sack



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am

1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Am 5. Mai findet kein Gottesdienst für Ausgeschlafene statt, da wir an diesem Tag unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem Festgottesdienst konfirmieren. Herzliche Einladung auch dazu!

Am 2. Juni wird der Gottesdienst für Ausgeschlafene zugunsten der Verabschiedung von Rel.Päd. Christopher Eckert am 9. Juni um 10.30 Uhr in der Passionskirche verschoben.

Wir freuen uns aber, Sie im Juli wieder begrüßen zu dürfen: Am 7. Juli um 10.30 Uhr findet unser nächster Gottesdienst für Ausgeschlafene statt.

Das Thema stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden wie immer ein aktuelles Thema aufgreifen und freuen uns, wenn Sie mit uns bei leichter Liturgie, Liedern, die zum Mitsingen einladen, und Impulsen, die zum Nach- und Mitdenken einladen, diesen Gottesdienst feiern. Wir freuen uns auf Sie!

Liebe Grüße und eine gesegnete Zeit bis dahin wünscht das Team für Ausgeschlafene.

Bestattungen



Warum Pfingsten wichtiger ist denn je

50 Tage nach Ostern feiern wir das Pfingstfest, deshalb auch der Name: Pfingsten stammt vom griechischen Wort „pentekoste“, das „der Fünfzigste“ bedeutet. 50 Tage nach dem Tod Jesu am Kreuz sitzen seine Jünger in Jerusalem zusammen, als plötzlich ein Brausen vom Himmel kommt und ein gewaltiger Wind das Haus erfüllt: „Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen.“ (Apostelgeschichte 2,4).

Das ist das Pfingstwunder. Der Heilige Geist gilt als göttliche Kraft der Veränderung. Er ist Teil der göttlichen Dreieinigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er kann Menschen erfüllen, sich in ihnen verkörpern und Wirkung zeigen.

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Dieser Geist lässt Menschen einander als Brüder und Schwestern in Christus erkennen. Daher gilt Pfingsten auch als der „Geburtstag der Kirche“. Gottes Geist versöhnt und schafft Gemeinschaft. Er belebt und erneuert die Menschen aber auch individuell. Im Leben des Einzelnen setzt Gottes Geist Kreativität frei und ermöglicht Neuanfänge.

Bei all den Kriegen, Konflikten und Katastrophen, mit denen wir konfrontiert sind, ist es deswegen umso wichtiger sich auf diese göttliche Kraft zu besinnen, die verbindet und Neuanfänge ermöglicht, die Wege zur Versöhnung eröffnet und Gräben überwindet. Genau deswegen ist Pfingsten in meinen Augen wichtiger denn je.

Christopher Eckert

Mai
2024



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Mai
2024

28.4.
Kantate

9.00 Gottesdienst
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst mit der
Kantorei
Griet Petersen

10.30 Gottesdienst mit russischer
Übersetzung - Dirk Wessel
13.30 Sammeln zum Motorrad-
gottesdienst

Sa.17.00 Fest der Versöhnung + AM
10.30 Konfirmation
Joachim Habbe

28.
Kantate

5.5.
Rogate

10.30 Konfirmation PK+PGK
J. Habbe/Chr. Eckert

Sa.17.00 Fest der Versöhnung + AM
zur Konfirmation Pk + PGK



9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe 
11.00 Ökumen. KinderKirche

5.5.
Rogate

9.
Christi Himmelfahrt



WELT W E I T - Ökumenischer Gottesdienst im Freien
10.30 Uhr auf dem Heinrich-Böll-Platz mit Margit Maderstein, Griet Petersen, Daniel Szemerédy
Projektchor und PG-Brass (siehe S. 4)



9.
Christi Himmelfahrt

12.
Exaudi

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe 



10.30 EheJubel-Gottesdienst
G. Petersen/D. Szemerédy

11.00 Ökumen. KinderKirche

12.
Exaudi

15.
Mittwoch



18.00 Ök. Gottesdienst im
Grünzug mit PG-Brass
K.Junk/D.Szemerédy (S.19)

15.
Mittwoch

19.
Pfingstsonntag



10.30 Jubelkonfirmation PK/PGK
mit Abendmahl + Blues-
band - Gerhard Werner
anschl. Kirchenkaffee 

10.30 Gottesdienst mit russi-
scher Übersetzung
Ati Hildebrandt Rambe

11.00 Ökumen. KinderKirche

19.
Pfingstsonntag

20.
Pfingstmontag



11.00 Ök. Familiengottesdienst
mit anschl. Mittagessen
Team

20.
Pfingstmontag

26.
Trinitatis

9.00 Gottesdienst
Joachim Habbe 




10.30 Gottesdienst
Joachim Habbe

11.00 Ökumen. KinderKirche


26.
Trinitatis

2.6.
1. So. n. Trinitatis



10.30 Gottesdienst mit Konfi-
Begrüßung PK+PGK
Joachim Habbe 



9.00 Gottesdienst mit Konfi-
Begrüßung MNK
Joachim Habbe 

2.6.
1. So. n. Trinitatis


Gottesdienste in den Seniorenheimen:

14. Mai	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Joachim Habbe
15. Mai	15.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
21. Mai	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Joachim Habbe

Fremdsprachige Gottesdienste:

Koreanische Gemeinde Nürnberg:
Sonntag, 13 Uhr, Martin-Niemöller-Kirche
(<https://cafe.naver.com/nbgkirche>)
Freie evang. Gemeinde aus Armenien:
Sonntag, 15 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche



Dieser QR-Code führt Sie an den markierten Sonntagen jeweils ab 9 Uhr direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten! 

KV-Wochenende

#glaubstdu - so hieß das Kartenspiel, mit dem wir am Freitagabend miteinander locker ins Gespräch kamen. Es folgte am Samstag ein Rückblick auf die letzten sechs Jahre im Kirchenvorstand anhand vieler Fotos, die uns die gemeinsamen Aktivitäten und auch die Einschnitte der Corona-Zeit vor Augen führten. Wir sammelten in einem Korb unter dem Apfel-Symbol Gelungenes, dazu geknackte „harte Nüsse“; die grünen Bohnen standen für (noch) Ungenießbares. Der mit unseren Gedanken und Ideen gestaltete Gottesdienst am Sonntag ließ die Gemeinde an all dem teilhaben und war noch einmal ein Zeichen der fruchtbaren Zusammenarbeit der letzten Jahre.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich



Foto: Szemerédy

die Mitglieder eines Kirchenvorstands ein Wochenende lang füreinander Zeit nehmen. Aber wir waren uns einig, dass so etwas auch für das Zusammenwachsen der Pfarrei sehr wichtig wäre.

Griet Petersen und Daniel Szemerédy

Neue Freund*innen aus aller Welt

Die Gruppe Geflüchteter aus der Erstaufnahmestelle in Langwasser-Nord aus Venezuela, Kuba und der Türkei hat uns bei der Mahlzeit mit ihrer Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit überrascht. Um weiter in Kontakt zu bleiben, treffen wir uns mittwochs um 17 Uhr zum Begegnungscafé - offen für alle Interessierten! Auch wenn einige inzwischen innerhalb Nürnbergs oder auch nach Hilpoltstein „transferiert“

wurden, ist der Kontakt bestehen geblieben. Wir wissen inzwischen, dass der Frühling für Menschen aus Venezuela etwas ganz Neues ist (dort gibt es keine Jahreszeiten) und durften „Arepas“ probieren. Einen „safe space“, wo sie willkommen sind, wie sie sind, den wünschen sie sich. Wir möchten mithelfen, dass sie ihn in Deutschland finden und wir gemeinsam Gemeinde als so einen Ort gestalten.



Fotos: Szemerédy

Erich Eberlein verabschiedet

Seit ich für den Kindergarten Verantwortung trage (immerhin schon 22 Jahre) war einer immer mit dabei: Erich Eberlein. Zunächst war er Vorstandsmitglied des damaligen Kindergartenvereins. Dann gestaltete er mit der Umstellung auf die kindbezogene und buchungsabhängige Förderung von Staat und Kommune und die damit notwendige professionellere Personalplanung und -steuerung den Übergang vom kleinen Kindergartenverein hin zur großen kirchlichen Trägergesellschaft mit, die dann 2007 in der ekin gGmbH Realität gewann. Seither war er stets zuverlässiger Delegierter in der Gesellschafterversammlung für unsere Kirchengemeinde und Mitglied des Kindergartenbeirats. Nun, mit immerhin 84 Jahren, hat Erich Eberlein gebeten, seine Ämter niederlegen zu dürfen. Im Hinblick auf all sein Engagement über Jahrzehnte haben wir ihn daher in der Sitzung des Kindergartenbeirats vom 20. März gebührend und mit herzlichem Dank verabschiedet. Dem Kinder-



Foto: Szemerédy

Hanne Höfig (ekin-Geschäftsführerin), Erich Eberlein, Stefanie Dechent (Kiga-Leitung) und Hannelore Lucijanac

garten bleibt er über seine Tochter Heidi Esch, der stellvertretenden Leitung unseres Kindergartens, „auf kurzem Dienstweg“ weiterhin verbunden.

Als Nachfolgerin im Kindergartenbeirat und der Gesellschafterversammlung wurde zugleich Hannelore Lucijanac begrüßt, die seit Jahren Kirchenvorsteherin unserer Gemeinde ist und sich auch im Vorstand des Evangelischen Dienstes Langwasser e.V. engagierte.

Erich Eberlein und Hanne Lucijanac wünschen wir Gottes reichen Segen auf ihrem Weg.

Daniel Szemerédy

Ök. GrünzugGottesdienst am 15. Mai um 18 Uhr

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst. (Lk 10,27) Diesen Vers hat das ökumenische Vorbereitungsteam aus Burkina Faso für den Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen 2024 ausgewählt. Am 15. Mai um 18 Uhr sind Sie herzlich in den Grünzug hinter der Zugspitzschule eingeladen,

mit Pfr. Dr. Karsten Junk, Pfr. Daniel Szemerédy und PG-Brass diesen Gottesdienst zu feiern.

Die prekäre Lage der Menschen in diesem Land der Westsahara zwischen Terror, Gesetzlosigkeit und Menschenhandel wird zur Sprache kommen und die Hoffnung, wie Liebe alles verändern kann.



Auf den Gemeindeseiten sind die übergemeindlichen Mitteilungen jeweils farbig hinterlegt!



Auf den Spuren Jesu

Der Weg mit Jesus begann am Gründonnerstag. Wir lernten einander anhand typischer Handbewegungen kennen. Durch lebendige Darstellung ging uns auch auf, was es bedeutet, wenn Jesus sich als „Licht der Welt“, als „Weinstock“ oder „Tür“ vorstellt.

Nach dem Abendmahl teilten wir an Tischen um den Altar Mitgebrachtes in reicher Vielfalt und nahmen mit ein wenig Salbölen Duft des Lebens mit auf den Weg Richtung Karfreitag.

Am „good friday“ stellten wir uns bewusst unter das Kreuz und folgten dem Blick des Evangelisten Matthäus: er verstärkt den Spott, weil Jesus von sich selbst doch gesagt hat, er sei Gottes Sohn. Gott am Kreuz, das ist doch lächerlich! Und dann erschüttert Gottes Erschütterung am Kreuz die ganze Welt, dass Gräber aufgehen und Felsen zerspringen! Das ist die wahre Zeitenwende, die keinen verhüllten Gott mehr kennt. Und ausgerechnet der Henkersknecht erkennt: Dieser ist wahrhaft Gottes Sohn!

Am Ostermorgen begleiteten wir Maria von Magdala, den ehemaligen Zöllner Levi und Simon Petrus auf dem Weg von der Trauer zur Osterfreude und verbanden dies mit eigenen Erfahrungen. Der Ostermorgenschor verjüngte und vergrößerte sich in diesem Jahr erfreulich, und das Osterfrühstück fand guten Zuspruch.

Am Ostermontag machte sich eine Gruppe von 15 Personen von der Passionskirche aus auf den - meist sonnigen- Weg, um mit allen Sinnen Frühlings- und Oster Spuren zu entdecken. Am Ziel wartete ein gemeinsames Kaffeetrinken und leckere selbst gebackene Plätzchen in Hasenform. Dank allen Mitwirkenden und -helfenden!



Fotos: Szemerédy



KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 13.5. + 3.6.	13.00-16.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 14. + 28.5.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 14.5.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenvorstand		Dienstag 14.5.	20.00 Uhr Sitzung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Daniel Szemerédy, N.N.	Mittwoch 15.5.	18.00 Uhr Ök. Gottes- dienst im Grünzug
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 15. + 29.5.	14.00 Uhr
BegegnungsCafé mit Geflüchteten	Griet Petersen, Daniel Szemerédy, Team	Mittwoch	17.00 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 8. + 22.5.	19.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 16.5.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 17.5.	17.00 Uhr Abfahrt Radltour
Frauentreff	Monika Lutz	Freitag 17.5.	17.00 Uhr Stadtführung
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Gerd Meyer, Detlef Huber	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanac	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Es ist jämmerlich, sich zufrieden zu geben mit den Worten: *ich bin nicht religiös veranlagt* - wenn es doch einen Gott gibt, der uns haben will. **Es ist eine Ausrede.** Dietrich Bonhoeffer



Kirchlich bestattet wurden:

Rückblick Palmsonntag

In diesem Jahr begann die ökumenische Prozession am Vertriebenen-Denkmal am Zuckmayerweg 20.

Singend und mit Palmzweigen versehen machte sich die Gemeinde auf den Weg ins Kirchenzentrum, um damit den Stadtteil zu segnen.



Während die Kleinen in der ÖKI in der Martin-Niemöller-Kirche weiter feierten, hörten die Großen die Kinderpassion in St. Maximilian Kolbe. In der Predigt ließ Pfarrer Habbe die Gemeinde erst klatschen, „Bravo“, „Super“ und „Weiter so“ rufen, danach dann mit finsterem Gesicht

und verschränkten Armen „Weg mit Dir!“. Es ging ihm darum, zu vermitteln, wie schnell wir von einem Hype zu einer ablehnenden Haltung kommen und auch als glaubende Menschen nicht dagegen gefeit sind.

Rückblick Osternacht

Mittlerweile haben wir bei unserer ÖKI-Special-Familien-Osternachtfeier am Karfreitagabend wieder Vor-Corona-Niveau erreicht. Etwa 150 BesucherInnen, davon 30 Kinder feierten diesen besonderen Gottesdienst mit. Beginnend am Osterfeuer wird das Licht in die dunkle Kirche hineingetragen, die langsam erhellt und geschmückt wird. Ein Highlight war die

Enthüllung des Eierkranzes, eines Lebenssymbols. Ein zweites Highlight war das Flechten eines Regenbogens, Zeichen des Segens und der Taferinnerung. Das Ostereier-Suchen für die Kleinen im Pfarrheim fand ebenso Anklang wie das Beisammensein bei Wein und Käse. Alles Vorbereitete wurde auch vertilgt.

Rückblick Ostermontag

Der gemeinsame Gottesdienst an Ostermontag – seit 2015 Tradition – hatte in der Predigt von Pfarrer Habbe diesmal nicht im

Emmausgang seinen Mittelpunkt, sondern in Anlehnung an 1. Korinther 15,50-58 den Ausblick auf unsere eigene Auferstehung.

22 Die **Anmeldung für die Konfirmation am 18. Mai 2025** ist am 8. Mai um 20 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche.

Orgelvita von Dr. Detlev Reinke-Martin (Forts. von S. 9)

Bei allen Dienstorten aber organisierte der inzwischen verheiratete und promovierte Dr. Detlev Reinke-Martin es so, dass er regelmäßig in den Langwasser-Gemeinden spielen konnte, was nicht immer leicht zu organisieren war. Somit ist Langwasser seit fast zwei Jahrzehnten sein kirchliches Zuhause, und er hat hier auch das Recht, als Prädikant zu wirken. Es ist beeindruckend, wie die kleine Orgel der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, eigentlich unausgewogen in ihrer Anlage, ihn zu vielen neuen musikalischen Entdeckungen inspiriert; ebenso die unscheinbare Orgel der Passionskirche. Und wie er auf der elektronischen Orgel der Martin-Niemöller-Kirche musizieren und das Lob erklingen lassen kann.

Gerhardt-Kirche als Königin der Instrumente bezeichnen lässt, verbindet Dr. Detlev Reinke-Martin alle vier Orgeln der evangelischen Kirchen in Langwasser mit seinem Orgelspiel zu einer inspirierenden Hoch-Zeit.

Nicht unerwähnt sollte man lassen, dass



Dr. Detlev Reinke-Martin als kirchenmusikalischer Nachfolger von Prof. Dr. Hans Meier, ehemaliger Kultusminister von Bayern, sowohl bei der Gardini Gesellschaft Mooshausen, als auch der Heidegger Gesellschaft Meßkirch wirken darf. Ebenso gehört zur „Orgelvita“ von Dr. Detlev Reinke-Martin,

Auch wenn sich nur die Orgel der Paul-

dass er seit 12 Jahren als einer der Co-Kantoren an der Bischofkirche St. Lorenz wirkt. Joachim Habbe



Überreichung der Urkunde ‚50 Jahre Dienst an der Orgel‘ durch Pfarrer Dr. Joachim Habbe mit Herrn Prof. Dr. Harald Seubert

Aus unserer Gemeinde:

Kirchlich bestattet wurden:



Getauft wurde:



	Eckcafe Euckenweg 7	Mi bis Fr 9.30 -11.30 und 15 - 17 Uhr	Vormittags Krabbelgruppe und Weltladen	Johanna Hurtig Tel. 0175 99 76 516
	Aussiedler- seelsorge	Fr 24.Mai 15 Uhr	Runder Tisch mit Andacht	Pfr. Habbe Tel. 57 76 74
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehe- maligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr	Hilfe für alle Bedürftigen	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	05. Mai, 11 Uhr Treffpunkt: Parkplatz Burg	Burg Wolfstein in Neumarkt mit Führung	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Familientreff	Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Frauentreff	Absprache notwendig		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männer- stammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	Ökum. Seniorenkreis	Mi 15. Mai 14.30 Uhr	Karneval in Venedig/Fastnacht in Basel Ref. Frau Mauser	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier Klavier Akkordeon Trommler	Di ab 14 Uhr Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Heidi Schießl Nataliya losevych Nataliya losevych Dieter Weberpals	T. 015754205621 Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr		Claudia Schkalej Tel. 86 93 97
	Meditation	Mo 6. Mai 19 Uhr	Schweige- und Sitzmeditation	A. v. Gutenberg Tel. 81 90 38
	Weltladen	So 5. Mai		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Pfingstmontag

Herzliche Einladung zur „ÖKI-Special“ zum ökumenischen Familien-Gottesdienst „Die Farbe Rot“ am Pfingstmontag, 20. Mai, 11 Uhr, mit anschließendem Mittagessen im Kirchengarten. Zu diesem traditionellen Familien-Gottesdienst der Gemeinden St. Maximilian Kolbe und Martin-Niemöller-Kirche



sind seit fünf Jahren Kinder und Erwachsene aus ganz Langwasser eingeladen. Nach diesem Gottesdienst für Jung und Alt rund um das Thema „Rot“ gibt es ein Mittagessen mit Salat und Nachtisch – Anmeldung nicht erforderlich.

Kircheneintritt

Seit 23. Mai 2022 - Mitten in der Coronazeit - gibt es die Möglichkeit in die Martin-Niemöller-Kirche online einzutreten, erreichbar über das Menü der Internetseite oder durch die Adresse einfach-eintreten.de.

Nun ist erstmals eine Person online eingetreten. Ist der Eintritt erst einmal vollzogen, gibt es allerdings eine ganz analoge Kontaktaufnahme, mit Überreichung des Gemeindebriefes und der Eintrittsurkunde.

Statistisch gesehen, müsste es in Ihrer Umgebung immer mehr Menschen geben, die keiner Kirche mehr angehören. Ihnen können Sie folgende Informationen weitergeben: Kircheneintritt ist in dreifacher Weise möglich:

- Ein Gespräch mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer vor Ort
- In der Kircheneintrittsstelle in Burgstr. 1-3 eintreten
- Oder online eintreten, z.B. über die Adresse einfach-eintreten.de.

Für einen Kircheneintritt spricht einiges, auch das könnten Sie weitergeben: Zunächst ist der Kirchen-Austritt nicht nur ein Zerschneiden des Bandes zur Kirche, sondern auch eine konsequente Weiterführung des lutherischen „Hier stehe ich,

ich kann nicht anders.“ Allerdings bedeutet diese spezielle Übernahme der Verantwortung für den eigenen Glauben, dass sehr schnell religiöse Wurzeln absterben und die Motivation, ein guter Mensch zu sein, schnell abnimmt.

Das lässt sich sogar statistisch nachweisen: in der neuesten Studie zur Kirchenmitgliedschaft kommt zutage, dass etwa 30 % der Kirchenglieder irgendwo (also nicht nur in der Kirche) ehrenamtlich engagiert sind, aber nur 10 % der Nicht-Kirchenglieder. Oder um es theologischer auszudrücken: Kirchenmitgliedschaft ist ein Segen für das Land. Treten zu viele Menschen aus, wird auch dem Land Segen abhanden kommen.

Daher ist es richtig, für den Kircheneintritt zu werben. Und Kirchensteuer ist gut angelegtes Geld: Die Personalquote liegt bei über 70%, d.h. die Kirchensteuer wird zu mehr als zwei Dritteln direkt in Lohn für Arbeitsplätze umgewandelt. Bei „Kirchens“ arbeiten ja nicht nur TheologInnen, sondern auch Hausmeister, Sekretärinnen, Verwaltungsangestellte und andere mehr. Man sollte nicht unterschätzen, wieviel Segen auf einer bloßen kirchensteuernden Mitgliedschaft liegt.

Jugendspots aus dem Phönix

KonfiKurs auf der Zielgeraden

Am 4./5.Mai wird die letzte Konfirmation des laufenden LangwasserKurses mit den Konfis der Passions- und der Paul-Gerhardt-Kirche gefeiert.

Am letzten Konfitag begleiteten uns biblische Bilder von Gemeinde. Ein Teil der Konfis färbte anschließend Schals zu ihrem Konfispruch im Phönix, während der andere Teil den Vorstellungsgottesdienst in Dietrich-Bonhoeffer vorbereitete.

Am 9. April gab es dann das Abschluss-treffen. Dabei blickten die Konfis zurück auf ihre Konfizeit und was ihnen wichtig geworden ist. Sie erfuhren, was sie als Konfirmierte in ihrer Kirchengemeinde dürfen (z. B. im Oktober bei der KV-Wahl abstimmen, wenn sie dann 14 Jahre alt sind). Außerdem gab es Hinweise zu Anschlussmöglichkeiten in der Jugendarbeit nach der Konfirmation.

Danach wurde der Paul-Gerhardt-Saal gemeinsam mit Tischen und Stühlen versehen, weil Eltern und Geschwister zum Abschlussfest mit Bildershow eingeladen waren. Sie kamen zahlreich und viele trugen reichlich zum schmackhaften Buffett bei.

Der nächste Jahrgang mit Blick auf die **Konfirmation 2025** ist bereits geplant. Die **Anmeldeabende** finden **am 6. und 8. Mai** statt (siehe S. 12). Die in Frage kommenden Jugendlichen unserer Gemeinden werden persönlich angeschrieben - oder können einfach zur Anmeldung vorbeikommen.

Daniel Szemerédy für das KonfiTeam



Fotos: Szemerédy



Jugendtreff - Gemeinschaft, Glaube, Snacks, Action, Spiele, Musik... Im Phönix ist Ende April ein neuer Jugendtreff für Konfirmand*innen und Konfirmierte ab 12 Jahren gestartet: **jeden Freitag** außer in den Ferien **von 19-22 Uhr**. Thomas Feil freut sich auf euch!

Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller



Die gute Nachricht...es geht wieder aufwärts, wir haben die Pfingstferien über geöffnet. Außer an den Feiertagen, da bleibt das Jugi auch zu.

Mit viel Enthusiasmus, Durchhaltevermögen und Kreativität werden wir unseren kleinen Außenbereich mit Pflanzungen verschönern.

Unsere Schließtage werden wie folgt sein: 1. Mai, 9. Mai, 13. Mai, 14. Mai, 16. Mai, 20. Mai, 30. Mai.

Ansonsten werden wir viel Offenen Treff machen, da dies unseren Besuchenden am besten gefällt.

Falls es begeisterte Hobby-Kicker-Reparateure und -Reparateurinnen in Langwasser gibt, die uns helfen wollen, unseren sehr in die Jahre gekommenen Kicker wieder „flott“ zu machen, bitte bei uns melden!

Falls es mit dem Wetter funktioniert, sind auch Feuerschalen Abende im Abend - Treff angedacht.

Liebe Grüße, euer Jugi-Team



Foto: Dirk Thies auf Pixabay



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser
 Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
 Zra Kodji, Jugendreferent (0177-9185178) - Zra.Kodji@elkb.de
 Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de
Kinder- und Jugendhaus Niemöller
 Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
 Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de), Melanie Tuchbreiter; Bürozeit: Mo 15 -16 Uhr | Beratung: Do ab 15 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Hauptstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für 15 Euro im Monat
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Wenn ich Unhell bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber“, eine freiwillige Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten

Tina Willms
zum Monatsspruch Mai
aus 1. Korinther 6,12 (siehe S. 2)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang.-Luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, H. Heidrich, A. Klein, D. Szemerédy (Layout), V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.320 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeindebrief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer Engel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie- und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe: 16. Mai 2024.

Der Mai-Gemeindebrief kann ab 23./24. Mai 2024 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Fortsetzung von S. 7

Auf beiden Seiten wechseln immer wieder die handelnden Personen, so dass die persönlichen Kontakte entsprechend neu geknüpft werden müssen. Aber Begegnungen sind das A und O für die Zukunft der Partnerschaft. 2018 besuchte uns eine Gruppe von vier Lehrern und zwei Studierenden aus Tansania hier in Nürnberg. Dabei entstand das Gruppenfoto, auf dem auch links außen der damalige Prodekan Christian Kopp zu sehen ist (mittlerweile bekanntermaßen Landesbischof).

Foto: Wolfram-Steckbeck



die Begegnung war ein großes Fest für uns und für sie!

Nun werden wir am Sonntag, 16. Juni 2024 um 17 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 50 Jahre Partnerschaft mit den Schulen in Kidugala feiern. Die Begegnungen und Kontakte sind das Herzstück der Partnerschaft. Sie ermöglichen ein gutes gegenseitiges Geben und Nehmen und gemeinsames Leben und Arbeiten. Der Glaube an Jesus Christus ist das Zentrum,

das uns über viele Tausend Kilometer verbindet: Ihn in Wort, Gebet und Tat zu leben ist unser Antrieb! Wir wollen das Weitertragen und die Verbindung weiter leben! Gott schenke uns dazu sein Geleit!

Barbara Rath und
Pfr. Ulrich Bauer-Marks

Die Corona-Jahre beeinträchtigte die Schule in Kidugala sehr. Viele Eltern konnten den Schulaufenthalt für ihre Kinder nicht mehr bezahlen. Und die Gemeinden konnten die Kosten für die Evangelistenausbildung nicht mehr übernehmen. Die Schule kam in eine Schiefelage. Daran knabbert sie noch heute. 2023 besuchten mit Wallace Lupenza und Atungushe Mwilongo zwei Delegierte aus Kidugala den Evangelischen Kirchentag in Nürnberg. Sie haben die Vielfalt des Kirchlichen Lebens bestaunt, waren manchmal vielleicht auch ein wenig verwundert: zum Beispiel beim Clownsgottesdienst. Aber

Spenden für die Partnerschaftsarbeit mit Kidugala bitte auf folgendes Konto überweisen:

Konto: DE43 5206 0410 0005 0038 49
BIC: GENODEF1EK1; Kontoinhaber: Ev. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg; Bank: EvangelischeBankZweck1: Partnerschaftsarbeit Kidugala; Zweck 2: RT 7700.6103.00.365107
Gerne können Sie auch den QR-Code beim Online Banking verwenden.



Kirche der Zukunft...



**Pfarrei Hl. Edith Stein
Nürnberg Langwasser**

In den Kirchen, gleich welcher Konfession, scheint im Moment die Zeit von Konzepten und Strukturen zu sein. Katholischerseits haben wir uns lange und ausgiebig mit dem Pastorkonzept befasst. Thema dieses Papiers ist: Was wollen wir in Zukunft hier in Langwasser machen. Wo wollen wir Schwerpunkte setzen? Was soll oder kann es zukünftig nicht mehr geben? Bei uns war dieser Vorgang eng verbunden mit der Neugründung der Pfarrei Hl. Edith Stein aus den vier bisherigen Pfarreien, also auch ein geistlicher Prozess. Wir freuen uns, dass wir nun auch das Pastorkonzept zu einem inhaltlichen Abschluss bringen konnten. Auch Ökumene ist dabei ein wichtiger Punkt.

Nun geht es mit den Konzepten aber auch gleich weiter. Aufbauend auf dem Pastorkonzept wird von der Diözese von uns ein Immobilienkonzept erwartet. Welche Immobilien sind in Zukunft für unser Pastorkonzept nötig? Wie schaut es mit der Finanzierung aus – in unseren Tagen ja oft ein heikles Thema. Die Arbeit am Pastorkonzept war spannend. Mir scheint, das Immobilienkonzept wird es auch.

Bei schwindenden Ressourcen binden diese Vorgänge und Anliegen natürlich viel Kraft und Energie. Schwindende Ressourcen bedeuten ja auch, dass Prioritäten gesetzt werden müssen. Das ist nicht immer einfach.

Ob das nun alles immer ganz genau so sein muss, wie es die Kirchenleitungen erwarten, kann hier offen bleiben. Fakt ist: Wir müssen uns überlegen, wie wir

als Christen, als konkrete Kirchen in Langwasser in die Zukunft gehen wollen. Das Evangelium hat immer eine Zukunft. Die Frage an uns ist: Wie können wir es erlebbar machen, auch für andere Menschen interessant? Was ist unverzichtbar? Und was kann – oder muss – sich vielleicht auch ändern?

Es ist manchmal gar nicht so einfach, den Kern nicht aus den Augen zu verlieren: Gottes Liebe zu den Menschen, seine Erlösungstat, die wir an Ostern wieder gefeiert haben. Das ist ja der Kern all dessen, wozu wir planen, organisieren, Konzepte erstellen. Wir möchten für Gott, für die Menschen in Langwasser etwas bewirken. Wir haben einen wichtigen Auftrag und daher lohnt sich auch manche Mühe.

An diesem Auftrag haben alle Christen, alle Getauften Anteil. Es bleibt wichtig, dass wir alle das Evangelium erlebbar machen. Wir können das in Gottesdiensten, in Konzepten, aber auch in unserem Alltag. Auch wer keinen Gottesdiensten vorsteht, keine Konzepte schreibt, kann Jesus Christus bezeugen. Jetzt nach Ostern gehen wir auf Pfingsten zu. So wünsche ich Ihnen seinen Hl. Geist, der uns hilft und stärkt, seine Zeugen zu sein – in den Konzepten und weit darüber hinaus!

Ihr

Pfarrer Karsten Junk

Büro der evang.-luth. Pfarrei Nürnberg-Langwasser Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Caroline Laugisch und Thomas Winter



Für Sie da:

Pfarrer*innen: Pfr. Dr. Joachim HabbeTel. 86 80 22
Pfr.in Dr. Griet Petersen und Pfr. Daniel SzemerédyTel. 8 14 93 80

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning (zur Zeit erkrankt)

Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian WarthaTel: 0157-36604971 oder 864917
Jugendreferent im Phönix Zra KodjiTel: 864917
Jugendreferentin im Jugi Niemöller Madeleine OttTel: 863661

Familienarbeit: Rel.päd. Christopher EckertTel. 0176-434 862 15
Rel.Päd. i.V. Thomas FeilTel. 0160-930 162 51

Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin SchiffelTel. 09122/63 51-0

Vertiefte Ökumene: Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311

russ./ukr.-sprachiges Hilfsbüro: Helfen von Herzen e.V./Anna KloosTel. 98 11 92 08

Kleiderkammer (s. S. 24): Jarka WelzhoferTel. 0160 94 95 27 91

Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiterin Erika SiposTel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46

Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertr.mann Albrecht RöttgerTel. 0177-9371849 Kinderhaus Inge SteyerTel. 80 76 41



Passionskirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44

Dr.-Linnert-Ring 30 buero@evangelisch-in-langwasser.de
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57

Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96 KiGa Irene DuttenhöferTel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 86 16 31

Zugspitzstr. 201 dietrich-bonhoeffer@nefkom.net
Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 00 05 6918 37

Bürozeiten: nach tel. Vereinbarung u. Do 23.5. Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensmann Richard StryTel. 81 32 15 Kindergarten Stefanie DechentTel. 86 21 35



Martin-Niemöller-Kirche

Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94

Annette-Kolb-Str. 57 pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de
Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30

Bürozeiten und Sprechstunde nach tel. Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Kindergarten/Krippe Desirée BusseTel. 180 793 37
und Birgit GawreliukTel. 81 93 27 KV-Sitzung9. April um 19.30 Uhr

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.



Kandidier für Gott und die Welt

deine Kirchengemeinde –
eine von über 1.500 in Bayern
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfürkirche.de

